

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1795

19 (7.5.1795) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz = oder Wochenblatt
 für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.

Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Fürstliche neue Verordnungen.

Generaldekret an sämtliche Ober- und Aemter auch Specialate Baden-Durlachischen Landes-Antheils dd. Carlsruhe den 29ten April 1795. sub C. N. 3543.

Die Seidenzucht betreffend.

Da man die Seidenzucht, als ein leichtes und nütliches Mittel, wodurch in kurzer Zeit ein namhaftes Stück Geld, besonders durch alte, zu schwerer Arbeit nicht taugliche Leute und Kinder, erworben werden kann, mehr auszubreiten wünscht; so wird dem Oberamt und Specialat aufgegeben, die Unterthanen, wie auch die Schulmeister und Schulseminaristen zur Seidenpflanzung aufzumuntern und ihnen bekannt zu machen, daß sie bey dem Rathconsultent Metzger, oder bey dem Kaufmann Fäsenbeck zu Durlach, die erforderliche Grains werden erhalten können. Decretum Carlsruhe den 29ten April 1795.

Markgräfl. Badische Rentkammer.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Zur Schuldenliquidation der verstorbenen Büchsenhändler Garblischen Eheleute dahier, haben sich alle diejenige, welche ein Eigenthum, oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweise, Dienstags den 26. May d. J. bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen dahier auf der Registratur einzufinden und dem Recht abzuwarten. Verordnet bey dem Marschallamt den 23ten April 1795.

Carlsruhe. Diejenige, welche an den hiesigen Schumachermeister alt Johannes Gulden, über dessen verschuldetes Vermögen untrem 12. Dec. v. J. der Ganzh. Proceß wirklich erkannt worden ist, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, werden an- durch dergestalt vorgeladen, daß sie bey der auf Freitag den 22. May h. a. vorgehenden Liquidations-

und Prioritäts-Handlung um so gewisser, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte dahier auf dem Rathhaus erscheinen und zugleich ihre Beweise mitbringen sollen, als ansonsten die Ausbleibende ohne weiters mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden. Verordnet Carlsruhe bey Oberamt den 26ten April 1795.

Stein. Der seit 14 Jahren abwesende Leinenweber Philipp Dennig von Wisferdingen, oder dessen allenfallsige Leibeserben werden hiermit vorgeladen, entweder in Person oder durch hinlänglich bevollmächtigte sich längstens bis den 2ten August a. c. dahier zu melden und das dem Dennig von Eltern angefallene nach letzter Pflügerechnung 268 fl. 11 1/2 kr. betragende Vermögen in Empfang zu nehmen, sonst wird dasselbe denen darum sich meldenden nächsten Aderwandten zur unentgeltlichen Nutznießung gegen Caution ausgefolgt werden. Verordnet Stein bey Oberamt den 2. May 1795.

Ettlingen. Der bößlich ausgetretene Unterthan Nicolaus Lorenz von Malsch, wird andurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten dahier vor Amt wegen seines Austritts persönlich zu erscheinen und sich zu verantworten, wo nicht, so wird er seines Unterthanen Rechts verlustig, sein Vermögen dem Fisco verfallen erklärt, und er der Fürstl. Landen verwiesen werden. Verordnet bey Amt Ettlingen den 30. April 1795.

Kastatt. Da auf das dahier erfolgte Absterben des Hohenlohe-Schillingsfürstlichen Herrn Geheimenraths von Dyblin die Auseinandersetzung der Verlassenschaft von Fürstlich hoher Regierung dem dahiesigen Oberamt ex speciali Mandato aufgetragen worden, so werden alle diejenige, welche etwas an die Vermögens-Masse des Verstorbenen, aus was immer für einem Titel ansprechen zu können, glauben, andurch edictaliter also vorgeladen, daß sie sich mit diesen ihren Ansprüchen a Dato binnen 6 Wochen unter Mitbringung ihrer rechtlichen Beweise entweder in eigener

Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bey dahie-
figem Oberamt und zwar bey dem Hofrath und Amt-
mann Kutschmann ohnfehlbar melden oder gewärti-
gen sollen, daß sie nachher nicht mehr damit gehört
und von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Ver-
ordnet bey Oberamt zu Rastatt den 3. May 1795.

Sohberg. Der seit 20 Jahren abwesende Balsar
Reith von Weisweil hat sich binnen 9 Monaten, ent-
weder selbst, oder durch einen hinlänglich Bevoll-
mächtigten dahier zu melden und sein Vermögen in
Empfang zu nehmen, widrigenfalls zu gewärtigen,
daß solches seinen nächsten Anverwandten erga cautio-
nem ausgefolgt werde. Verordnet bey Oberamt Em-
mendingen den 22. April 1795.

Stadt Kehl. Es wird hiermit der seit dem Monat
Julius 1792 aus der Stadt Kehl entfernte Bür-
ger und Handelsmann Suchs dergestalt vor hiesiges
Amt bis den 12. künftigen Monats zu kommen, sub
præjudicio vorgeladen, daß im Richterscheinungsfall
seine Glaubiger ad liquidandum zugelassen, aus dessen
nachgelassenem Vermögen sofort befriedigt und der al-
lenfallsige Ueberrest in Pflegschaft gegeben werden soll.
Verordnet Stadt Kehl bey Amt den 1. May 1795.

Justiz - Sachen

Baden. Jörg Engel von Söllingen ist wegen
seiner wiederholt begangnen Diebstählen und fortgesetz-
ten vaganten Lebens vermög höchsten Straf. Rescripts
zur dreijährigen Zuchthaus - Strafe mit Willkomm
und Abschied, auch zum Ersatz des gestohlenen und zu
Tragung der Untersuchungs - Kosten verurtheilt worden.
Publicirt bey Oberamt zu Baden den 30. April 1795.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Bey dem Handelsmann Melazzo sind
2 Logis im obern Stock auf den 23. July zu verle-
hnen, man kann auch Stallung vor ein Pferd dabey haben.

Carlsruhe. In der Waldgäß No. 18. ist ein
Logis, bestehend in Stub und Cabinet auf die Straße
und Stube und Kammer in den Hof sehend, zu ver-
lehen und auf den 23ten July zu beziehen.

Carlsruhe. Beym Hoffailer Groß liegen 500 fl.
Pflegelder gegen gerichtliche Versicherung zum ausle-
hnen parat und können sogleich erhoben werden.

Carlsruhe. Beym Beckenmeister und Strauswirth
Jacob Seemann, sind 700 fl. Pflegschafts - Gelder
gegen gerichtliche Obligation auszulehnen, es kann
auch zu 100 fl. abgegeben werden.

Sachen so zu versteigern sind.

Carlsruhe. Montags den 11ten d. M. Nachmittags
um 2 Uhr wird das von der ohnlängst verstorbenen
Frau Deconomierath Bernhardin zurückgelassene, in
der verlängerten Cronengäß, einerseits neben Herrn

Hofrath Eichrodt's Behausung gelegene, andererseits
aber auf das Wirthshaus zum goldnen Lamm stossen-
de, ohl eingerichtete dreystöckige Gebäude samt Zu-
gehö d., ein für allemal öffentlich versteigert werden.
Liebhabeere dazu können daher dessen innere Beschaffen-
heit in Zeiten beaugenscheinigen und sich an angeleg-
tem Tag und Stunde in gedachter Behausung
einfinden.

Carlsruhe. Künftigen Mittwoch Nachmittag um
2 Uhr werden in dem Wirthshaus zu denen 3 Köni-
gen allhier, 5 bis 6 Fuder theils 1794. theils 1788.
Weine gegen baare Bezahlung Fuder weiße an den
Weißbietenden versteigert werden.

Sachen so zu verkaufen sind.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchdruckerey all-
hier ist so eben wieder ganz neu gedruckt erschienen.
„Beschreibung (geographische) der Landvogtey Or-
tenau und der in diesem Landesdistrict liegenden Klö-
ster, Schlösser, Dörfer, Flecken, Weiler, Höfe,
Thäler, Flüsse, Seen, Straßen und merkwürdigen
Gegenden, dann von den drey Reichsstädten Offen-
burg, Gengenbach und Zell am Harmerspach, end-
lich von dem Fleiß und Nahrungsstand der Einwoh-
ner, dem Viehstand und den vornehmsten Merkwür-
digkeiten 8vo 1795. und das Exemplar für 36 kr.
zu haben.

Carlsruhe. Erwünschte Nachricht für alle die-
jenigen, welche Land- und Gartenbau treiben.

Allen, die Land- und Gartenbau treiben, als Guts-
besitzern, Amteuten, Landpredigern, Dorfgemeinden,
Ackerinteressenten und Gärtnern wird es angenehm seyn,
zu erfahren, daß der Erfinder des außerordentlichen
Befruchtungsmittels der Erde, nachstehende Schrift
abgefaßt hat: Ueber das allgemeine neu erfundene
Befruchtungsmittel der Erde, zum Besten derer,
welche es anwenden, oder sich richtige Begriffe
davon verschaffen wollen, von A. W. Sischer.
Magdeburg, bey J. E. Giesecke 1795

Diese Schrift ist in Macklots Hofbuchhandlung in
Carlsruhe für 20 kr. zu haben, auch werden daseibst
auf das Arcanum Bestellungen angenommen.

N a c h r i c h t.

Carlsruhe. Hospital - Vorsteher für den Monat
April ist, Herr Kennkammerrath Reinhard.

Rastatt. Nachdem der Schulmeister Traub zu
Leibersung und der Schulmeister Luz zu Sulz auf
ihre Schuldienste mit gnädigster Einwilligung Serenissimi
resigniet haben; so wird solches allen katholischen
Schullehrern und Candidaten zu dem Ende bekannt ge-
macht, damit dieselbige, die solthane Dienste verlangen,
sich in Zeit 4 Wochen darum melden und ihre Bitt-
schriften zur Hochfürstl. Schulcom. mission dahier einge-

ben mögen, daß hierauf der Antrag zur Hochfürstl. hohen Regierung in Ziten erstattet werden könne. Von Hochfürstl. Schulkommission. Rastatt den 2ten May 1795.

Vermischte Nachrichten.

Ueber das Juelfest der alten Deutschen und Skandinavier und über unsre Weihnachtsbachanalien.
(Fortsetzung.)

Der Sitz des Allmächtigen, wofür er nicht scheint gehalten zu seyn, hieß Gimle, wovon ich unter deutsches, Himmel herleiten möchte. Die Erschlagnen empfahl man ihm mit den Worten: Odin nehme dich auf — fahre hin zum Odin. Der Wunsch bey ihm zu seyn war allgemein und daher findet man jene Formel noch auf alten Grabsteinen. Der Glaube an ihn war so festgewurzelt, daß die Missionarien mit allem ihrem Eifer sein Andenken nicht verlöschen konnten, nur Zeit, Kirchenbann und Predigt machten, daß sein Name zuletzt Benennung des bösen Geists wurde, wodurch die obige Formel einso ganz entgegengesetzten Sinn erhielt; oder man bediente sich desselben in Skandinavien und Niederdeutschland nur allein als des Phantoms des gemeinen Mannes, das wüthende Heer zu bezeichnen.

Weil sich ein rohes Volk keine höchste Glückseligkeit in zunehmenden geistigen Vollkommenheiten denken kann, so lehrte Odin einen sinnlichen Genuß in steter Ruhe, Mörder und durch Krankheit Gestorbene führen nach Nifheim, der Residenz der Helle, wo sie von Schlangen geplagt wurden. So viel von Odin und seiner Lehre, nun von den Festen die er zu feiern verordnete. Dieser waren drey: das Juel, Disa oder klein Juel, und Othinsfest. Das letzte wurde im Sommer gefeiert zur Erlangung eines beständigen Siegs über die Feinde: die beiden ersten waren Neujahr und Erntefest.

Die alten Schriftsteller sind unter sich nicht einig, wem zu Ehren das Juelfest gefeiert worden sey, einige nennen den Odin selbst, andere den Thor und noch andere den Frey. Nach genauer Prüfung ihrer Erzählungen bin ich überzeugt, daß sie alle die Sonne darunter verstehen. Der Gott der über Regen und Sonnenschein zu gebieten hat, führt mehrere Namen nach den verschiedenen Ländern, wo er angebetet wurde. Von diesem grossen Juel muß man das Disafest oder klein Juel unterscheiden, welches im Februar der Freya. — Erde oder Mond — zu Ehren gefeiert wurde und durch den Juel-Eber berühmt war. Das große Juel war eigentlich das Neujahrsfest und der Name Juel, Jul, Hiul bedeutet ein Ding, das sich drehet, ein Rad, wodurch auch auf den Runenstäben das Juelfest angezeigt wird. Ich verstehe also darun-

ter einen Tropikus, wo sich die Sonne, oder richtiger die Erde wendet und eine neue Jahreszeit anfängt. Der Anfang des Festes, oder welches einerley ist, des Jahres, wurde mit dem Koluren der Winterjonnenswende, oder am 22ten December, auch wohl eine Nacht später oder früher gemacht. Man zählte nach Nächten und nicht nach Tagen. Die längste Nacht war der Anfang der Juelfreude und man nannte sie Habichtsnacht oder Mutternacht, weil sie entweder die andern verschlang, oder als eine Mutter vor den übrigen hergieng. Einige haben sie deswegen Mutternacht genannt, weil viele Mädchen in derselben zu Müttern würden. Der Monat hieß Julemonat, oder auch Späß- und Liebesmonat, von den vielen Ausschweifungen, welche darinn begangen wurden. Der erste Tag des Festes war in den Runenkalendern mit einem Horn — dem Zeichen der Freude — und mit dem Buchstaben \mathbb{A} (frey) bezeichnet, am 6. Jänner stand wieder ein Horn und am 13ten war es umgekehrt, zum Zeichen, daß die Freude ein Ende habe. Auch an dem letzten Tag des Jahres, als dem Tag vor der Mutternacht, der unsern Sylvestertag vorstellte, stand ein Horn. Die Jahre zählten die Alten nach den Wintern und statt drey Jahre sagten sie drey Winter; ihre Rechnungen stellten sie nach der zwölften Zahl an, daher wir noch eilf, zwölf, und nicht ein, zehn, zweyzehn, so wie dreyzehn u. s. w. sagen, auch rechneten sie nach grossen Hunderten — 120 — von welcher Art zu zählen wir noch bey den Handwerkern in Niederdeutschland Spuren finden.

Die Absicht dieses Festes war, für das vergangne Jahr zu danken und um ein neues fruchtbares Jahr zu bitten. Die Matronen opferten, um die Gunst ihrer Männer zu behalten, Wittwen und Mädchen, um Männer zu bekommen; alles mit steter Rücksicht auf Freude und Fruchtbarkeit. Nach der Art, wie rohe Völker ihre Freude ausdrücken, wurde auch dieses Fest gefeyert. Essen, Trinken, Tanz, Spiel mit allen Arten von Ausschweifungen, wozu diese Dinge einladen, machten das sogenannte Juelspiel aus. Beym Anfang und besonders am Schluß desselben, wurden Juelgaben oder Neujahrsgeschenke ausgetheilt. Je mehr geschmaugt und geoffen wurde, desto mehr hielten sie ihre Hoffnung auf ein reiches Jahr gegründet. Man trank, nach einem gewissen Cerimoniel, vom Odin an bis zu den Nixen herab, Gesundheit, vorzüglich aber auf ein gutes Jahr. Ehelustige hielten am Juclabend Verlobung und Bevlager, um einen reichern Segen des Himmels zu genießen. Die Opfer, welche man darbrachte, bestanden, außer den Thieren, besonders in Getraide, Brod und allerley Esivaaren: das Fleisch der erstern wurde gegessen und mit dem

Fett, welches Flodit hieß, beschmierte man das Brod oder die Kuchen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Carlsruhe. In Macklors Hofbuchhandlung allhier ist wieder angekommen:

Archenholz (J. W. von) Krieg in der Vende 2 St. 8. Leipzig u. Hamburg. 1794. 24 kr.

Bemerkungen über die dem Herzog in Sachsen. Ko. burg K. K. Generalfeldmarschalls angedichtete Briefe 8. 1795. 15 kr.

Flora, Deutschlands Töchtern geweiht. 3ter Jahrgang 2tes Bändchen, 4tes Hft. 8. Tübingen.

Gebohrne.

Carlsruhe. Den 20. April Carl Friedrich, Vater, Georg Friedr. Dettweiler, Burger und Schuhmachermeister. Den 23. Christina Barbara Catharina, Vater: Johann Adam Nagel, Fürstl. Reitknecht. Den 29. Carl, Vater: August Rüppele, Burger und Bierwirth. Den 30. Johann Peter Christoph, Vater: Johann Andreas Dimpfel, herrschafft. Stallbedienter.

Carlsruhe. In der hiesigen reformirten Gemeinde, den 27ten April, Friederika: Vater Herr Friedrich Lauer, hiesiger Burger und Kaufmann. Den 2. May Jakob Friedrich, Vater: Johann David Beil, Burger und Schneidermeister.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 21ten April, Friedr. Christoph, Vater: Joh. Christoph Rein, Burger und Schumachermeister, alt 8 T. Den 22. Johann Jakob Reinhard, gewesener Thorwart, ein Wittwer, alt 65 J. 8 M. 10 T. Eodem, Joh. Lud. Mag. lediger Burger und Metzgermeister, alt 50 J. Eodem, Jak. Herz, Gemeindegeldmann von Schmidthagenbach im Amt Raumburg, alt 68 J. Den 23ten, Frau Dorothee Elisabeth, geborne Stäbinn, Herrn Friedrich Stohorn von Starein, gewesenen Hauptmann bey dem Regiment hohenlohe Infanterie Ehefrau, alt 21 J. 11 M. 7 T. Eodem, Carol. Regine Friederike, Vater: Herr Jakob Friedrich Wagner, Regimentsprediger dahier,

alt 11 M. 5 T. Den 26ten, Frau Sybille Sa'ome, geborne Laubin, verwitwete Herbstinn, alt 55 J. 7 M. 13 T. Den 27ten, Marie Magdalene, geborne Steinmetzinn, Johann Jakob Sauters, des Burgers und Beckenmeisters Ehefrau, alt 37 J. 9 M. 6 T. Den 29ten, Anne Marie Friederike Wilhelmine, Vater Ludwig Kühfuß, Burger und Schneidermeister, alt 2 M. 4 T. Den 1ten May, Elisabeth, geborne Winterina, verwitwete Sieglinn, alt 53 J. weniger 3 Tag. Den 2ten, Sybille Margarethe, geb. Trifflerin, Conrad Siegle's, des dahiesigen Burgers und Beckenmeisters Ehefrau, alt 34 J. 6 M. 11 T. Den 4ten Johann Peter Christoph, Vater: Johann Andreas Dimpfel, Fürstl. Stallbedienter, alt 4 T. Den 5ten, Frau Catharine Justine geb. Brandian, weiland Herrn Philipp Jakob Schewermanns, gewesenen Amtskellers in Pforzheim nachgelassene Wittwe, alt 66 J. 7 M. 23 T.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 26. April Matthias Heinz, Fürstl. Vorreiter, mit Anne Marie Bärenscherinn von Bauschloitt. Den 3. Mai, Heinrich Kettich, Hofsaqual, mit Elisabetha Barbara Schneiderinn von Pfugstadt im Darmstädtischen. Eod. Gottfried Bühler, Kammerher und Wittwer, mit Magdalene, verwitwete Heifin, geb. Göhlerinn. Eod. Joh. Jac. Valentin Ahlinger, Hinterlass in Klein-Carlsruhe, mit Catharine Christine Ernestine Ernstinn.

Promotionen.

Serenissimus haben gnädigt geruhet den bisherigen Winterburger Amtskeller Herrn Samuel Gerstner vom 23. dieses Monats an, zum Schatzungs-Einnehmer der Aemter Stein und Langensteinbach mit Vorbehalt seiner künftigen Wiederanstellung bey einer Sponheimischen Verrechnung zu bestellen. Ferner dem bisherigen Rentkammer Cancellisten, Herrn Philipp Daniel Posselt und dem ehemaligen Secretair des verstorbenen Herrn Ministers Freyherrn von Ledelsheim, Herrn Johann Conrad Gerwig, den Charakter und Rang der Rechnungs-rath-Adjuncten bezulegen.

Marktpreise vom 4. May 1795.

Fruchtpreise.	Carlsru.		Durlach		Beckenschlagung.		Carlsruhe.		Durlach.		Fleischschlagung.		Carlsruhe.		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Lot.	fl.	Pf.	Lot.	fl.	kr.	fr.	fr.	
Das Walter.	12	—	12	—	Bed., oder Semmel	—	6	2	—	6	2	Das Pfund.	—	—	—	
Alt Korn.	12	—	12	—	Weiß Brod	—	20	6	—	20	6	Rindfleisch gutes . . .	10½	10	—	
Neu Korn.	12	—	12	—	— dito	—	—	—	—	—	—	Schmalzsch	8½	9	—	
Alte Kernen.	19	50	19	50	Schwarz Brod . .	1	3	5	1	3	5	Hammerfleisch	9	—	—	
Neue Kernen	19	50	19	50	Dito Brod . . .	2	6	10	—	—	—	Kalbfeisch	7½	8	—	
Waizen.	19	—	19	—	Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	10	10	—	
Haber.	7	30	7	30												